

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Birger Lüssow, Fraktion der NPD**

**Agro-Biotechnikum Groß Lüsewitz**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu der Ausrichtung der Forschungsarbeit des Agro-Biotechnikums in Groß Lüsewitz?

Das AgroBioTechnikum tritt nach außen nicht selbst als aktives Forschungsunternehmen in Erscheinung. Es ist vielmehr ein Kompetenz- und Gründerzentrum für biogene Ressourcen. Unternehmen, wie z. B. die biovativ GmbH, erhalten im AgroBioTechnikum einen modern ausgestatteten Firmensitz zu günstigen Konditionen und profitieren von der Beratung und Zusammenarbeit mit kompetenten Netzwerkpartnern. Eigentümerin des AgroBioTechnikums ist die Gemeinde Sanitz, betrieben wird es von der BioConValley GmbH. Nähere Informationen über dort ansässige Unternehmen sowie deren laufende Projekte und Veranstaltungen können der Internetpräsentation unter [www.agrobiotechnikum.de](http://www.agrobiotechnikum.de) entnommen werden.

2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu Freisetzungsversuchen gentechnisch veränderten Saatguts durch das Agro-Biotechnikum seit 1990?
  - a) Welches Saatgut wurde dabei eingesetzt (bitte nach Saatgutsorten und Jahr aufschlüsseln)?
  - b) Welche Gesamtflächengröße ist und/oder war von den Freisetzungsversuchen jeweils betroffen (bitte nach den jeweiligen Pflanzen und Jahren aufschlüsseln)?
3. Werden und/oder wurden diese Freisetzungsversuche auch auf landeseigene Flächen vorgenommen?
  - a) Welche landeseigenen Flächen werden und/oder wurden für derartige Freisetzungsversuche durch das Agro-Biotechnikum genutzt?
  - b) Welches Saatgut wird und/oder wurde dabei eingesetzt?
  - c) Welche Gesamtflächengröße ist und/oder war von den Freisetzungsversuchen jeweils betroffen (bitte nach den jeweiligen Pflanzen und Jahren aufschlüsseln)?

Die Fragen 2 und 3 werden zusammenhängend beantwortet.

Die biovativ GmbH führt als einziges der im AgroBioTechnikum ansässigen Unternehmen Freisetzungsversuche mit gentechnisch veränderten Organismen durch. Seit Beginn der Geschäftstätigkeit der biovativ GmbH wurden mit den in der anliegenden Tabelle angegebenen Kulturen Freisetzungsversuche durchgeführt. Die Freisetzungsversuche erfolgen ausschließlich auf landeseigenen Flächen. Die entsprechenden Sortennamen und Linien sowie die jeweilige Freisetzungsfäche sind ebenfalls in der Tabelle dargestellt.

4. Werden und/oder wurden landeseigene Flächen dem Agro-Biotechnikum kostenlos zur Verfügung gestellt?
  - a) Auf welcher rechtlichen Grundlage geschah dies?
  - b) Welche Gesamtgröße hatten die landeseigenen Flächen, die dem Agro-Biotechnikum kostenlos zur Verfügung gestellt wurden (bitte nach Standort, Flächengröße und Jahr aufschlüsseln)?
  - c) Für welchen Zweck werden und/oder wurden landeseigene Flächen wann kostenlos zur Verfügung gestellt?

Auf der Grundlage von § 12 Abs. 3 Nr. 11 Haushaltsgesetz 2002/2003 wurde zwischen dem Land - vertreten durch die Landesgesellschaft - und der Gemeinde Sanitz ein Pachtvertrag über 29,2 ha landwirtschaftliche Nutzfläche abgeschlossen (Laufzeit 01.10.2002 bis 30.09.2014). Auf die Zahlung eines Pachtzinses wird verzichtet. Die Flächen stehen für die Durchführung von Feldversuchen und zur landwirtschaftlichen Produktion zur Verfügung.

5. Welche Projekte des Agro-Biotechnikums werden und/oder wurden seit 1990 durch Europa-, Bundes- und/oder Landesmittel gefördert (bitte nach Fördertopf, Fördersumme, Förderjahr und Förderprojektname aufschlüsseln)?
6. Welche Förderung erfährt das Agro-Biotechnikum allgemein durch Europa-, Bundes- und/oder Landesmittel (bitte nach Fördertopf, Fördersumme, Förderjahr und Förderprojektname aufschlüsseln)?

Die Fragen 5 und 6 werden zusammenhängend beantwortet.

Wie bereits in der Antwort zu Frage 1 dargestellt, ist das AgroBioTechnikum selbst nicht Träger von Projekten und erhält dementsprechend keine Fördermittel.

Eine finanzielle Unterstützung durch die Landesregierung erfolgte im Rahmen der Errichtung des Kompetenz- und Gründerzentrums für biogene Ressourcen Groß Lüsewitz (jetzt AgroBioTechnikum).

Die Errichtung des Teilobjektes Gründerzentrum wurde im Jahr 2002 mit einer Zuweisung an die Gemeinde Sanitz aus Kapitel 1102 Titel 883.08 des Landeshaushaltsplanes 2002/2003 in einer Höhe von 604.568 € unterstützt.

Aus dem Fonds „Zukunft für die Jugend in MV“, Kapitel 0802 Titel 883.07, wurden für das Teilprojekt Kompetenzzentrum (Forschungsgewächshaus und Mehrzweckhalle) in den Jahren 2002 - 2004 insgesamt 2.103.459 € bewilligt und ausgezahlt.

Auf der Grundlage der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ wurden die Vorhaben „Planungsleistungen Gründerzentrum für biogene Ressourcen Groß Lüsewitz“ im Jahr 2001 mit 21.533 € und „Kompetenz- und Gründerzentrum Groß Lüsewitz“ im Jahr 2002 mit 5.189.200 € gefördert.

Der Landesregierung ist darüber hinaus bekannt, dass durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Errichtung des Kompetenz- und Gründerzentrums dem Verein zur Förderung innovativer und nachhaltiger Agrobiotechnologie (FINAB e. V.) im Jahr 2001 983.498,01 € zur Anschaffung von Geräten bewilligt und ausgezahlt wurden, die jetzt im AgroBioTechnikum genutzt werden.

## Anlage

Freisetzungsversuche der biovativ GmbH

Jahr	Pflanzenart	Saatgutsorte bzw. Linie	Flächengröße
2005 - 2008	Kartoffel	transgene Linien EH 92-527-1, AM02-1008, 1010, 1017 und nicht gentechnisch veränderte Sorten Kuras, Seresta, Sibü	2005: 10.000 m <sup>2</sup> 2006: 10.000 m <sup>2</sup> 2007: 10.000 m <sup>2</sup> 2008: 10.000 m <sup>2</sup>
2006 - 2010	Kartoffel	transgene Kartoffellinie EH 92-527-1	2006: 10.000 m <sup>2</sup> 2007: 10.000 m <sup>2</sup> 2008: 10.000 m <sup>2</sup>
2006 - 2007	Raps	transgene Rapslinien aus dem BMBF- Programm „NAPUS 2000 - Gesunde Lebensmittel aus transgener Rapssaat“ Ausgangssorten: Drakkar, Lisora	2006: 480 m <sup>2</sup> 2007: 480 m <sup>2</sup>
2005 - 2006	Mais	transgene Maislinie NK603 x MON810	2005: 15.000 m <sup>2</sup> 2006: 15.000 m <sup>2</sup>
2006 - 2008	Kartoffel	transgene Kartoffellinien 35SVP60SEK-6 und -17	2006: 832 m <sup>2</sup> 2007: 832 m <sup>2</sup> 2008: 832 m <sup>2</sup>
2007	Kartoffel	transgene Stärkekartoffellinien AM 04 1020, 1007 und 2043, EH 92-527-1, K 3706, 0069 und nicht gentechnisch veränderte Sorten KURAS, GASORE, BONANZA, SIBU, AGRIA, TOPAS, FONTANE, KUBA, SKAWA, CARA, VALOR	10.000 m <sup>2</sup>
2007 - 2008	Mais	transgener Mais Zea mays L Ausgangstransformante: NK603	2007: 9.720 m <sup>2</sup> 2008: 10.000 m <sup>2</sup>
2008	Zuckerrübe	transgene Linie Event H7-1	180 m <sup>2</sup>